

Vorlage Nr. 13/0436

Federf. Stadttamt: Amt für Stadtplanung u. Bauaufsicht

Vorlage für den	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Stadtplanungs- und Bauausschuss	Stadtbaurat Harter	Entscheidung	17.10.2013	

öffentliche Sitzung

Betrifft:

ÖPNV-Spätverkehrsnetz im Kreis Recklinghausen

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

Die Vestische Straßenbahnen GmbH hat im Auftrag des Aufsichtsrates für ihr Bedienungsgebiet ein Spätverkehrsnetz mit dem Ziel erarbeitet, das ÖPNV-Angebot in Schwachverkehrszeiten effizienter zu gestalten. Durch die Einführung eines Spätverkehrsnetzes soll ein mögliches Einsparvolumen bei annähernd gleichbleibenden Fahrgastzahlen in Verbindung mit einer Optimierung des Angebotes in den späten Abend- und Nachtstunden gesichert werden.

Zur Zeit wird das ÖPNV-Angebot in der Zeit von 22:00 Uhr bis ca. 0:00 Uhr von 34 Linien im regulären Betrieb, davon 10 Schnellbuslinien (SB-Linien) sowie 23 Linien im Rufbetrieb (überw. TaxiBus) gewährleistet. Die Schnellbuslinien verkehren vorwiegend bis 23:30 Uhr im 60-Min.-Takt. Der SB 91 (GE-Buer – Gladbeck – Bottrop) verkehrt bis 0:30 Uhr im 30-Min.-Takt.

Daneben existiert das Nachtexpressnetz mit 9 Linien, das nur in den Nächten Freitag/Samstag, Samstag/Sonntag sowie vor Feiertagen (ca. 115 Betriebstage/Jahr) gefahren wird.

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordneter	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Im Jahr werden insgesamt 700.000 km werktags ab 22:00 Uhr und sonntags ab 20:00 Uhr sowie im Nachtexpress gefahren. Diese Spätverkehrsangebote werden täglich von ca. 1.600 Ein- und Aussteigern bzw. im Nachtexpress von ca. 800 Ein- und Aussteigern pro Nacht genutzt. Insgesamt macht der Spätverkehr nur rund 1,3 v.H. der täglichen Nachfrage aus. Das von der Vestischen vorgesehene Konzept für den Spätverkehr sieht nun keine dritte Netzebene neben dem Tages- und Nachtnetz vor, das Spätverkehrsnetz soll auch Grundnetz sein, das im Nachtverkehr beibehalten wird. Es orientiert sich an den nachfragestarken Hauptachsen (SB-Linien) und sieht Betriebszeiten montags bis donnerstags von 22:00 Uhr bis 1:00 Uhr sowie freitags, samstags und vor Feiertagen 22:00 Uhr bis 4:00 Uhr und sonntags von 20:00 Uhr bis 1:00 Uhr vor. Je nach Nachfrage liegt der Takt zwischen 60 und 30 Minuten. Nach dem Konzept würde das zukünftige Leistungsvolumen für den Spätverkehr im gesamten Bedienungsgebiet der Vestischen rund 540.000 km/Jahr betragen. Das Einsparpotential wird von der Vestischen auf ca. 530.000,- € /Jahr geschätzt, wobei unter Berücksichtigung möglicher Fahrgastverluste insgesamt eine Kosteneinsparung von ca. 460.000,- € /Jahr als erreichbar angegeben wird.

Die Umsetzung des Spätverkehrsnetzes ist in 2014 vorgesehen. Um diese Zeitplanung einhalten zu können, müssen in 2013 die Abstimmung mit den betroffenen Kommunen und den benachbarten Verkehrsunternehmen erfolgen sowie die notwendigen Beschlüsse in den politischen Gremien herbeigeführt werden.

Das von der Vestischen erarbeitete Konzept wurde den Mitgliedern des ÖPNV-Arbeitskreises des Kreises Recklinghausen bereits Anfang November 2012 vorgestellt. Gleichzeitig wurden die betroffenen Kommunen um eine erste Einschätzung zu dem vorgelegten Konzept gebeten.

Nach Einschätzung der Verwaltung hätte das von der Vestischen vorgelegte Konzept für die Stadt Gladbeck nicht unerhebliche Auswirkungen. Die Fahrgastzahlen in Gladbeck zeigen, dass eine grundsätzliche Nachfrage auf verschiedenen Streckenrelationen gegeben ist. Daher bedarf das vorgelegte Konzept aus der Sicht der Verwaltung einer eingehenden Prüfung.

Vor dem Hintergrund, dass in der Stadt Gladbeck erst im Juni 2012 ein neues Buskonzept eingeführt wurde sowie der Tatsache, dass der Kreistag im Dezember 2012 die Fortschreibung des Nahverkehrsplans für den Kreis RE beschlossen hat, wurde von der Verwaltung gegenüber der Vestischen angeregt, das Thema „Spätverkehrsnetz“ im Rahmen dieser Fortschreibung zu behandeln und die aktuelle Bearbeitung an dem Thema zurückzustellen. Mit Zuschrift vom 13. Juni 2013 hatte der Kreis Recklinghausen als Aufgabenträger für den ÖPNV dennoch um Stellungnahme zu dem Konzept der Vestischen gebeten. Die Angelegenheit soll demnach in der Sitzung des Kreistages am 13.11.2013 abschließend beraten werden.

Das Spätverkehrsnetz soll aus Sicht des Kreises als Vorab-Maßnahme zur Fortschreibung des Nahverkehrsplanes bereits im Juni 2014 umgesetzt werden, um das erwartete Einsparpotenzial von rd. 460.000 Euro kurzfristig nutzen und die ÖPNV-Umlage entsprechend absenken zu können. Die Stadt Gladbeck hat in Erwiderung an die Kreisverwaltung die bereits gegenüber der Vestischen mitgeteilte Auffassung erneuert.

Zwischenzeitlich hat die Vestische mehrere Gespräche mit Vertretern der Verwaltung geführt mit dem Ziel, Möglichkeiten zur Umsetzung des Spätverkehrsnetzes im Stadtgebiet im nächsten Jahr auszuloten. Das hierbei entwickelte Konzept sieht nunmehr nicht mehr so gravierende Eingriffe in der abendlichen ÖPNV-Bedienung vor. Die Anpassungen betreffen nur noch die Linien 255, 259, 260 sowie den SB 36 und die Nachtexpresslinien NE 17 und NE 19.

Die konkreten Auswirkungen auf die einzelnen Linien sowie auf das städtische Leistungsangebot hat die Vestische in Übersichten dargestellt (siehe Anlagen). Insgesamt sollen in Gladbeck ca. 4.000 Nutz-km im Jahr eingespart werden. Die kreisweite Umsetzung des beabsichtigten Spätverkehrsnetzes würde zu einer Einsparung für die Stadt Gladbeck innerhalb der Kreisumlage in einer Höhe von ca. 25.000 Euro führen.

Von Seiten der Verwaltung werden die vorgesehenen Veränderungen wie folgt beurteilt: Bei der Linie 255 erfolgt eine geringfügige Leistungsausweitung zwecks Anpassung an die geplanten Zeiten des Spätverkehrsnetzes (bis 1 Uhr) sowie die Schaffung eines Lückenschlusses zum Nachtexpress NE 2.

Bei der Linie 260 erfolgt ebenfalls eine geringfügige Leistungsausweitung zwecks Anpassung an die geplanten Zeiten des Spätverkehrsnetzes (bis 1 Uhr), der auf diesem Linienweg verkehrende Nachtexpress NE 19 wird auf das Leistungsangebot der Linie 260 angepasst und startet daher eine Stunde später.

Die Veränderungen bei den Linien 255 und 260 sind konzeptbedingt und werden befürwortet.

In den Gesprächen mit der Vestischen hat die Verwaltung auf den besonderen Charakter der SB-Linie 36 als „Rückgrat“ im städtischen Busnetz hingewiesen, insbesondere auf der Achse der Horster Straße zwischen Innenstadt und Gelsenkirchen Hbf bzw. Horst. Die Vestische hat daher ihre ursprünglichen Überlegungen zur Einkürzung des Leistungsangebotes bei der Linie SB 36 im Rahmen des Spätverkehrsnetzes noch einmal überdacht und schlägt nun vor, die Linie im Abschnitt zwischen Gelsenkirchen-Horst und der Haltestelle „Goetheplatz“ entsprechend dem Grundkonzept des Spätverkehrsnetzes bis 1 Uhr zu verdichten.

Konkret werden je Fahrtrichtung zwei Fahrten in den Fahrplan aufgenommen (ab Goetheplatz in Richtung GE-Horst um 23.09 Uhr und 0.09 Uhr sowie in Gegenrichtung ab GE-Horst um 22.30 Uhr, 23.30 Uhr und 0.30 Uhr). Zur Kompensation dieser Leistungsausweitung sollen die letzten Fahrten der Linie 259 werktags bereits um 21:11 Uhr ab GE-Horst bzw. um 21:39 Uhr ab Goetheplatz enden. (sonntags eine Stunde früher (20:11 Uhr bzw. 20:39 Uhr).

Der Verlauf der Linie SB 36 und 259 ist bis auf die Führung im Stadtteil Rosenhügel identisch, von daher kann die SB 36 Bedienungsleistungen für die Linie 259 übernehmen. Im Rosenhügel wird die Vehrenbergstraße / Münsterländer Straße ab den benannten Zeiten dann nicht mehr befahren. Fahrgäste aus diesem Bereich müssten weitere Fußwege in Kauf nehmen (von den Haltestellen entlang der Wiesmannstraße / Horster Straße). Nach Angaben der Vestischen sind hiervon laut Fahrgastzählung täglich 2 Fahrgäste betroffen. Nach Einschätzung der Fachverwaltung erscheint die vorgeschlagene Veränderung bei der Linie 259 im Fahrplan hinnehmbar.

Der Nordast der SB-Linie 36 verbindet die Gladbecker Innenstadt mit Bottrop-Kirchhellen und stellt daher ebenfalls eine zentrenverbindende Linie dar. Auf Grund der geringen Verkehrsnachfrage beabsichtigt die Vestische, den Nordast der SB 36 im Rahmen des Spätverkehrsnetzes nicht zu berücksichtigen. Der Vorschlag der Vestischen sieht vor, die letzte(n) Fahrt(en) zu streichen. Konkret sind dies in Fahrtrichtung Kirchhellen werktags die letzte Fahrt um 22.20 Uhr und von Kirchhellen nach Gladbeck die Fahrten um 22.06 Uhr und 23.06 Uhr. Sonntags fallen dann auch die Fahrten um 21.20 Uhr bzw. 21.06 Uhr weg.

Die Verwaltung steht diesem Vorschlag kritisch gegenüber, ebenso wie der Nachbараufgabenträger (Stadt Bottrop). In Bottrop soll eine Entscheidung über die Zustimmung zum Spätverkehrsnetz voraussichtlich erst in der Sitzung des zuständigen Planungsausschusses im Dezember 2013 getroffen werden. Insofern kann hier keine Angabe über die Entscheidung der Stadt Bottrop gemacht werden.

Die Vestische hat in den zuletzt geführten Abstimmungsgesprächen zugesagt, zur Verbesserung der Entscheidungsgrundlage noch einmal eine aktuelle Fahrgastzählung für die Linie SB 36 durchzuführen. Die Zählung sollte schnellstmöglich nach den Sommerferien durchgeführt werden. Die Ergebnisse der Zählung lagen zum Redaktionsschluss für diese Vorlage noch nicht vor.

Aus der Sicht der Verwaltung haben die Ergebnisse der Fahrgastzählung für die SB 36 eine erhebliche Bedeutung für die Beurteilung des Spätverkehrsnetzes. Daher kann ohne die Kenntnis dieser Zahlen eine Beschlussempfehlung noch nicht ausgesprochen werden. Die Verwaltung wird daher erst in der Sitzung des Stadtplanungs- und Bauausschusses am 17.10.2013 einen Beschlussvorschlag formulieren. In der Zwischenzeit wird die Verwaltung nochmals Detailabstimmungen mit der Vestischen durchführen und dabei u.a. auf die Übermittlung der o.g. Zählergebnisse drängen.

Anlagen:

1. Übersicht, Spätverkehrs-Netz Stadt Gladbeck
(Unterlage der Vestischen)
2. Tabelle, Leistungskennzahlen Spätverkehrsnetz
(Unterlage der Vestischen)
3. Übersichtsplan, Liniennetzplan Gladbeck, Konzept "Spätverkehrsnetz"
(Unterlage der Vestischen)

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

* Finanzielle Auswirkungen aus dieser Vorlage ergeben sich je nach Beschlusslage

Beschlussentwurf:

Vor der Sitzung soll ein Gespräch mit der Vestischen stattfinden, um die jeweiligen Positionen austauschen und ggf. noch offene Fragen klären zu können. Danach wird die Verwaltung einen Beschlussentwurf formulieren und den Ausschussmitgliedern spätestens in der Sitzung (Tischvorlage) zur Kenntnis bringen.

Der Bürgermeister
I.V.

- Martin Harter –
Stadtbaurat

In der Sitzung des

☒ _____-Ausschusses

☒ Rates

☒ Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: